

sowie den Sonderklassen.

1. Veranstalter und Veranstaltung

Die DMV Landesgruppe Hessen e.V. im DMV, Siegfriedstrasse 521, 64646 Heppenheim schreibt für das Sportjahr 2026 den **DMV Mofacup** aus. Die Wertungsläufe finden bei den DMV Veranstaltern MSC Neuenhaßlau-Rodenbach e.V. - MSC Aufenau e.V. - MSC Klein Krotzenburg e.V. statt. Die DMV Landesgruppe Hessen behält sich vor Veranstaltungen mit einer Vorlauffrist v. 4 Wochen nachzuziehen. Bei Erfüllung der jeweiligen technischen Voraussetzungen werden die Teams automatisch für den **DMV-Mofa-Cup 2026** gewertet (ausgenommen die Sonderklassen **EVO50** und **Pitbike140**). Es wird kein zusätzliches Nenngeld erhoben. Zusätzlich wird der „Best of“ Pokal für Pitbike“ und „Evo50 Trophy“ ausgeschrieben. Weiter Preise behält sich der Serienausschreiber vor.

Wertungsläufe

Folgende Veranstaltungen zählen zum DMV-Mofa-Cup 2026

- 16. Mai 2026 Mofarennen des MSC Neuenhasslau e.V. im DMV
- 11. Juli. 2026 Mofarennen in Aufenau des MSC e.V. im DMV
- 05. Sept. 2026 Mofarennen des MSC Klein-Krotzenburg e.V. im DMV

Die Teilnahme / Wertung erfolgt bei mind. 1 Teilnahme an den genannten Läufen.

2. Teilnehmer¹

- Ein Team besteht aus mindestens 2 und höchstens 4 Fahrern. Ein Damenteam besteht ausschließlich aus Fahrerinnen. Bei der Teamvorstellung und bei den Le-Mans-Starts ist die Repräsentation und Unterstützung durch ein **Grid-Girl/Boy** erwünscht.
- Im Team sind nur diejenigen Fahrer zugelassen, die bis zum Nennungsschluss angemeldet waren und die dazugehörige Haftungsverzichtserklärung unterschrieben haben. Ein Fahrer kann pro Veranstaltung nur für 1 Team angemeldet werden.
- Die Nachnennung eines Ersatzfahrers bzw. ein Teamwechsel für einen aus triftigem Grund verhinderten, angemeldeten Stammpfaher muss spätestens bis zum Beginn der Fahrerbesprechung abgeschlossen sein. Ein Teamwechsel während des laufenden Wettbewerbs (incl. Trainingsläufe) ist ausgeschlossen.
- Ansprechpartner für den Veranstalter ist der auf der Nennung (Anmeldung) eingetragene Teamleiter (Fahrer 1). Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung für alle gemeldeten Fahrer ist Pflicht.
- Es werden nur die ersten 50 angemeldeten Teams zum Rennen zugelassen.
- Im Fahrerlager ist für jedes Team den Anweisungen des Veranstalters folge zu leisten**
- Jedes Team hat einen **gültigen**, funktionsfähigen **Feuerlöscher** (1 – 2,5 kg) am Fahrerlagerplatz vorzuhalten.
- Das Mindestalter in der Klasse **Standard-Mofas** beträgt **15 Jahre**. Die Fahrer benötigen eine Mofa-Prüfbescheinigung (sofern Geburt ab 1.4.1965, davor genügt der Personalausweis).
- Das Mindestalter in den Klassen **Tuning-Mofas**, **Prototypen**, **Open50**, **Roller** und **Evo50** beträgt **15 Jahre**. Die Fahrer dieser Klassen benötigen den Führerschein der Klasse AM.
- Das Mindestalter in der Klasse **Pitbike140** beträgt **16 Jahre**, die Fahrer benötigen den Führerschein der Klasse A1.
- Unabhängig von einer Mofa-Prüfbescheinigung und Führerschein der Klasse AM oder A1 sind auch alle Inhaber einer DMSB-Startzulassung (C-Lizenz), eines MSJ-Ausweises des DMV oder eines ADAC-Jugendausweises mit Erfahrung im Zweiradsport (Nachweis) ab **12 Jahre** in jeder Klasse startberechtigt.
- Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
- Der Konsum von Alkohol vor und während des Rennens sowie generell von Drogen ist tabu und führt zur Disqualifikation.
- Die Teams entsorgen eigenständig ihren selbst produzierten Müll im Fahrerlager und hinterlassen bei Abreise ihren Standplatz sauber.
- Das Tragen eines ECE-geprüften Integralhelmes mit Visier oder mit Schutzbrille (vorne offene Jethelme werden nicht akzeptiert) und mindestens knöchelhohen Leder- oder Motocross-Stiefeln, Handschuhen und geschlossener Kleidung während Training und Rennen ist Pflicht.**
Für Fahrer ist ein industriell hergestellter Brust- und Rückenschutz, der in seiner Ausführung nicht verändert werden darf, vorgeschrieben.

Für Schüler und Jugendliche sind zusätzlich Knie-, Schulter- und Ellenbogenprotektoren vorgeschrieben, welche die technischen Bestimmungen des DMSB erfüllen.

p) Den Anweisungen der Streckenposten, Ordner, Helfer und Funktionäre ist strikt zu folgen.

3. Fahrzeuge

In den Wertungsklassen für den **DMV-Mofa-Cup 2026**, **Standard-Mofas**, **Tuning-Mofas**, **Prototypen** und **Open50** werden nur **betriebslaubnispflichtige**, einspurige, motorisierte Zweiräder mit **betriebslaubnispflichtigen** Verbrennungsmotoren **bis 50 ccm** zugelassen. (Generell ausgenommen sind **hierbei** alle Kindercrosser, Dirtbikes oder Produktions-Wettbewerbsmodelle).

In der **Roller**-Klasse sind sowohl die **Roller70**, als auch **E-Roller** startberechtigt. Die Roller-Silhouette muss erhalten bleiben. Die Klasse wird ebenfalls für den **DMV-Mofa-Cup** gewertet.

Roller70 sind alle **betriebslaubnispflichtigen** Mofa- und Kleinkraftrad-Roller (keine Leichtkraftrad-Roller) mit **Verbrennungsmotoren**, deren Hubraum von **maximal 70 ccm** durch Tuningmaßnahmen nicht überschritten werden darf.

E-Roller sind alle **betriebslaubnispflichtigen** Mofa- und Kleinkraftrad-Roller (ausgenommen Pedelecs und Leichtkraftrad-Roller) mit **Elektro-Motoren von 1 – 7 kW (getunt)**.

Sonderklassen: Sind bei Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups startberechtigt, werden aber nicht für den DMV-Mofa-Cup, sondern in der jeweiligen Veranstalter-Tageswertung und der Sonderwertung berücksichtigt!

Evo50 Wertung zur Evo50-Trophy! Zugelassen sind alle Zweiräder **bis 50ccm**, die **nicht in eine der vorgenannten Klassen einzuordnen** sind. Die Wahl des Fahrgestells ist freigestellt (incl. Enduro- und Motocross-Rahmen sowie von Produktions-Wettbewerbsmodellen und Rollern).

Pitbike140 Wertung zum Best of Pitbike-Award! Zugelassen sind nur **serienmäßige**, typische Pitbikes (Boxen-Motorräder) mit liegenden Einzylinder-2-Ventiler-4-Takt-Motoren bis max.140 ccm und max. Leistung bis **11 kW/15 PS**. (Ausgen. Zweitakter, Kindercrosser, größere Dirtbikes u. reine Motocross-Rennmaschinen).

Die Zulassung der Rennfahrzeuge aller Klassen erfolgt nur, wenn sie darüber hinaus alle anderen Kriterien der jeweiligen Klasse und der weiteren Sicherheitsbestimmungen ausnahmslos erfüllen.

Klasseneinteilung:

Standard-Mofas (Schwarze Startnummern 1-20)

Die Optik eines klassischen Mofas bleibt erhalten. Kostengünstige Klasse für Einsteiger.

- a) **Serienmäßiges Mofa-Fahrgestell mit Originalmotor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Originale Gabel und Schwinge
- c) Stärkere Gabelfedern und Stoßdämpfer an den originalen Aufnahmepunkten erlaubt
- d) Strebe zwischen Lenkkopf und Sattelstütze erlaubt, diese muss abgepolstert sein.
- e) 360° drehbare Kurbelarme und Pedale in originaler Position, Länge (mind. 120 mm) und Funktionsweise (z.B. Rücktrittbremse) müssen vorhanden sein
- f) Keine feststehenden Fußrasten erlaubt
- g) Originale Bremsen und Radgrößen
- h) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- i) Originaler Zylinder des Herstellers (auch serienmäßige Wasserkühlung) oder kostengünstiges, **typ-gleiches** Ersatzteil **aus dem Zubehörhandel** erlaubt (Nachweispflicht).
- j) Einlass-/Auslass- und Überstromkanalbearbeitung erlaubt
- k) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- m) Handschaltung mit max. 3 Gängen oder bauartbedingte Automatikschaltung oder Variomatik
- n) Keine Fußschaltung, Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung.

Tuning-Mofas (Blaue Startnummern 21-60)

Der Kern des klassischen Mofas bleibt erkennbar. Technische Umbauten erhöhen die Geländetauglichkeit und die Motorleistung.

- a) **Freie Wahl von Mofa-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Originales Mofa-Geländefahrgestell erlaubt, sonst keine Motocross-/Enduro-Fahrgestelle
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, Tretkurbel, **Gepäckträger**) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreben durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.
- f) 360° drehbare Kurbelarme und Pedale in originaler Position, Länge (mind. 120 mm) und Funktionsweise (z.B. Rücktrittbremse) müssen vorhanden sein
- g) Keine feststehenden Fußrasten erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- k) Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden
- l) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- m) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- n) Handschaltung mit max. 3 Gängen oder bauartbedingte Automatikschaltung oder Variomatik
- o) Keine Fußschaltung, Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung.

Prototypen (Rote Startnummern 61-100)

Kombination der besten serienmäßigen Fahrwerks- und Motorteile von Zweirädern bis 50 ccm.

- a) **Freie Wahl von Mofa-, Moped-, Mokick-, oder Kleinkraftrad-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Serienmäßige Mofa-, Moped-, Mokick-, Kleinkraftrad-Gelände-Fahrgestelle sind erlaubt, sonst keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, **Gepäckträger**) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar
- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstreben durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.
- f) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- g) Fußrasten und Fußbremse erlaubt
- h) Räder und Radgrößen frei wählbar
- i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden
- k) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- m) Serienmäßige Hand- oder Fußschaltung mit max. 4 Gängen oder bauartbedingte Automatik oder Variomatik erlaubt
- n) Keine Um- oder Rückbauten der serienmäßigen Schaltung

Open50 (Schwarze Startnummern auf gelbem Grund 201-300)

*Technisch ausgereift und am weitesten entwickelt, auch für neuere 50 ccm-Modelle.
Fahrgestell: Gleiche Bestimmungen, wie bei den Prototypen!*

- a) **Freie Wahl von Mofa-, Moped-, Mokick-, oder Kleinkraftrad-Fahrgestell und Motor bis 50 ccm** (Nachweispflicht)
- b) Serienmäßige Mofa-, Moped-, Mokick-, Kleinkraftrad-Gelände-Fahrgestelle sind erlaubt, sonst keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- c) Keine Veränderung an der Geometrie (Lenkkopfwinkel, Schwingendrehpunkt, Sattelstütze) und der Funktion (Sattelstütze, **Gepäckträger**) des Rahmens
- d) Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer und Sattel/Sitzbank frei wählbar

- e) Rahmenverstärkungen und abgepolsterte –verstrebenungen durch Halbzeuge (Knotenbleche, Flacheisen, Winkeleisen, Rohre) zwischen Lenkkopf und Sattelstütze sowie Anpassungen ausschließlich zur Aufnahme der Gabel, der Schwinge, der Stoßdämpfer, des Motors sowie der Sitzbank sind erlaubt, jedoch nicht die Verwendung fremder, vorgefertigter Rahmenteile.
 - f) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
 - g) Fußrasten und Fußbremse erlaubt
 - h) Räder und Radgrößen frei wählbar
 - i) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- j) **Ausschließlich in der Open50-Klasse erlaubte Motor/Antriebs-Kombinationen:**
1. **Wassergekühlter** Motor und Zylinder bis 50 ccm, frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden, mit beliebigem Schaltgetriebe oder bauartbedingter Automatik oder Variomatik.
 2. Luft- bzw. gebläsegekühlter Motor und Zylinder bis 50 ccm, frei wählbar und kombinierbar, darf überarbeitet werden, mit **Hand- oder Fußschaltung mit mehr als 4 Gängen**
- k) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
 - l) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar.

Roller (grüne Startnummern 701-800)

Vergleichsmöglichkeit für rennbegeisterte Rollerfahrer mit hohem Spaßfaktor.

In der **Roller**-Klasse sind sowohl die **Roller70**, als auch **E-Roller** startberechtigt.

Roller70

- a) **Handelsüblicher Mofa- oder Kleinkraftrad-Roller mit Originalmotor (50 ccm), getunt bis 70 ccm** (Nachweispflicht)
 - b) Das Erscheinungsbild (Silhouette) der zum Rennen vorbereiteten Roller muss erhalten bleiben, d.h. Verkleidungsteile dürfen angepasst und verstärkt, aber nicht entfernt werden. Der Fahrersitz darf nicht verändert werden.
 - c) Der Tank muss in Einbauposition und Volumen dem Original entsprechen. Zusatztanks sind nicht erlaubt.
 - d) Fußrasten, ganz gleich ob starr oder klappbar, sind nicht erlaubt.
 - e) Jederzeit frei zugängliche Fahrgestellnummer
 - f) Keine Motocross- / Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
 - g) Keine Veränderungen am Original-Fahrgestell
 - h) Strebe im Fußraum zwischen Lenkkopf und Sitzbank erlaubt, diese muss abgepolstert sein
 - i) Originale Rollergabel (mit nur einer Gabelbrücke unten) und Antriebsschwinge, keine Teleskopgabeln aus Motorrädern
 - j) Hintere Federung ist freigestellt.
 - k) Originale Bremsen und Radgrößen
 - l) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- Erlaubtes Tuning:
- m) Alle Drosseln dürfen entfernt werden
 - n) Einlass-/Auslass- und Überstromkanalbearbeitung erlaubt
 - o) Tuningzylinder mit maximal 70 ccm
 - p) Keine Hubraumüberschreitung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
 - q) Zündanlage, Luftfilter, Vergaser, Ansaugstutzen, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
 - r) Variomatik darf verändert werden.

Zusatz für E-Roller

- a) **Handelsüblicher Elektro-Mofa- oder Elektro-Kleinkraftrad-Roller (keine Pedelecs) mit Elektro-Motor von mind. 1 kW bis max. 7 kW** (Leistungstoleranz +/- 0,1 kW, Nachweispflicht)
- b) Keine über Funk zu beeinflussende Motorsteuerung
- c) Maximale Gesamtkapazität der am Fahrzeug genutzten Akkus 60 Ah
- d) Keine Nassbatterien, nur auslaufsichere, gekapselte Gelbatterien oder Lithium – Ionen bzw. Nickel-Cadmium-Akkus.
- e) Ersatzbatterien müssen in einem geschlossenen, nicht brennbaren Behälter aufbewahrt werden.
- f) Verkabelung und Schaltung der gesamten Elektronik nach gültigen Gesetzen.
- g) Kurzschluss-Absicherung direkt am Akku (hervorgehobene Markierung z.B. rot), um bei blockiertem Antrieb oder Kurzschluss die Akkus vor Überhitzen zu schützen.
- h) Die Teams verpflichten sich, die Temperaturen der Akkus permanent zu überwachen und sicherzustellen, dass sie sich nicht über 60°C erhitzen.

- i) Für einen Akkuwechsel gelten die Bestimmungen zum Tanken analog. Der Wechsel darf aber nicht auf dem Tankplatz erfolgen. Eine gesonderte Fläche wird vom Veranstalter zugewiesen.
- j) Ein Wasserfeuerlöscher am Teamplatz ist Pflicht.

Sonderklassen:

Evo50 (weiße Startnummern auf rotem Grund 101-200)

Diese Sonderklasse wird nicht für den DMV-Mofa-Cup gewertet, sondern nur für die Sonderwertung!

Zugelassen sind alle Zweiräder bis 50 ccm, die nicht in eine der vorgenannten Klassen einzuordnen sind.

- a) **Freie Wahl des Fahrgestells, incl. Enduro- und Motocross-Rahmen sowie von Produktions-Wettbewerbsmodellen und Rollern**
- b) Fahrwerk, Tank, Sattel/Sitzbank und Radabdeckung frei wählbar
- c) Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- d) Tretkurbel, Fußrasten oder Trittbrett erlaubt
- e) Räder und Radgrößen frei wählbar
- f) Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- g) **Luft-, gebläse- oder wassergekühlter Motor bis 50 ccm frei wählbar**
- h) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- i) Getriebe/Antrieb/Schaltung frei wählbar
- j) Auspuffanlage (max. 90 dB)
- k) Alle Tuning-Maßnahmen erlaubt (Tankstellenkraftstoff vorgeschrieben)
- l) Die Sicherheitsbedingungen „für alle teilnehmenden Fahrzeuge“ (siehe unten) sind Pflicht.

Pitbike140 (Weiße Startnummern auf blauem Grund 401-500)

Diese Sonderklasse wird nicht für den DMV-Mofa-Cup gewertet, sondern nur für die Sonderwertung!

Kostengünstige Fun-Sport-Klasse für Hobby-Teams.

- a) **Originales Pitbike-Fahrgestell mit Original-4-Taktmotor bis 140 ccm** (Bildnachweis)
- b) Vom Hersteller angegebene Leistung **max. 11 kW / 15 PS** (Textnachweis techn. Daten)
- c) Nur luft-/ölgelühlter, liegender 1-Zylinder-2-Ventil-4-Takt-Motor
- d) Vergaser **max. 26 mm**, ansonsten frei wählbar
- e) Auspuffanlage zu jeder Zeit **max. 90 dB**, Schalldämpfer frei wählbar
- f) Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- g) Keine weiteren Tuning-Maßnahmen am Motor erlaubt
- h) Nur originaler Motor des Herstellers oder kostengünstiges, typ- und baugleiches Ersatzteil erlaubt. Keine fertig bearbeiteten Tuning-Zylinder aus dem Zubehörhandel (Nachweispflicht).
- i) Keine Veränderungen am Original-Fahrgestell erlaubt
- j) Originale Gabel, Schwinge und Federbein
- k) Austausch Federbein gegen passendes Ersatzteil ohne weiteren Umbau erlaubt.
- l) Radstand von minimal **1080 mm** bis maximal **1250 mm**
- m) Zugelassene, originale Radgrößen: hinten **mindestens 12 Zoll**, vorne **höchstens 17 Zoll**
- n) Keine Umbauten der serienmäßigen Schaltung
- o) Übersetzung frei wählbar

Für alle teilnehmenden Fahrzeuge gilt:

- a) Jedes Fahrzeug muss am Lenker über einen Not-Ausschalter mit Reißleine verfügen.
- b) Frei drehende Kettenritzel, Kettenräder und Variomatik-Komponenten sind zu sichern und abzudecken. Das Getriebe-Abtriebsritzel muss mit einem Schutz abgedeckt sein. Ein Kettenschutz (Abweiser, Finne) muss so angebracht sein, dass Körperteile nicht zwischen unterem Kettenlauf und hinterem Kettenrad eingeklemmt werden können. Das Kettenrad muss außerdem auf der Außenseite vollständig mit einer stabilen Kunststoffabdeckung versehen oder geschlossen sein. Der Gehäusedeckel der Variomatik muss mit allen Schrauben befestigt sein.
- c) Evtl. vorhandene Spiegel müssen abgebaut werden. Sonstige zerbrechliche Teile wie Lampenglas, Blinkergläser, Rücklicht usw. sind mit Klebeband abzukleben oder die Beleuchtungseinrichtungen dürfen abmontiert werden.
- d) **An den Zweirädern dürfen keine scharfen Kanten oder spitze Teile hervorstehen.**

- e) **Reparaturen unter Zuhilfenahme von Werkzeug sind nur im Fahrerlager auf einer Umweltmatte** (gem. DMSB Umwelt-Richtlinien flüssigkeitsdicht, reißfest, saugfähig, mind. 75 x 160 cm) **erlaubt**.
- f) Der Fahrzeugrahmen darf nach der Fahrzeugabnahme nicht mehr verändert oder gewechselt werden. Reparaturen sind erlaubt, **eine erneute Überprüfung durch den Technischen Kommissar ist vor der Weiterfahrt obligatorisch**.
- g) Bei einem Motorschaden sind alle Reparaturen gestattet.
Joker-Regelung: Einmal pro Saison darf bei nachgewiesenem Motor-/Getriebeschaden, ein baugleicher kompletter Ersatzmotor verwendet werden. Dieser muss in allen Kriterien dem Reglement entsprechen. **Der Motorwechsel ist vor Beginn des Einbaus dem Technischen Kommissar anzuzeigen und wird von diesem überprüft.** Die Inanspruchnahme des Joker-Motors bedingt den Abzug von einem Viertel der bei dieser Veranstaltung erzielten Punktzahl.
 Die Jokerregelung tritt mit Abschluss der bestandenen Fahrzeugabnahme in Kraft.
- h) Das Auspuffgeräusch darf 90 dB zu keiner Zeit der Veranstaltung überschreiten.
- i) **Tanken** ist jeweils nur mit abgestelltem Motor auf einer Umweltmatte (s.o.) in der Wechselzone oder im Fahrerlager am Teamplatz (mit bereitstehendem Feuerlöscher) gestattet. Dabei dürfen nur handelsübliche Benzinkanister und Tankstellenkraftstoff benutzt werden.
- j) Behälter mit Betriebsstoffen wie Treibstoff oder Öl müssen grundsätzlich sicher, also z.B. in **Sicherheitswannen** oder umsturzsicher im **Transportfahrzeug** untergebracht werden.
- k) Fahrzeuge, die Flüssigkeiten wie Kraftstoff oder Öl verlieren, werden disqualifiziert.
- l) **Mit Ausnahme der Rennstrecke dürfen alle Wettbewerbsfahrzeuge auf dem gesamten Gelände nur mit abgestelltem Motor geschoben werden.** (Das Aufwärmen der Motoren im Fahrerlager im Stand ist erlaubt).
- m) Jedes Team erhält bei der Einschreibung einen Zeitnahme-Transponder, der am Wettbewerbsfahrzeug mittels Kabelbindern oben am rechten Gabelrohr fest anzubringen ist.

4. Startnummernschilder

Startnummernschilder müssen an der Front sowie an der linken und rechten Seite angebracht sein. Sie dürfen keine scharfen Kanten aufweisen und können ggf. aus Kunststoff oder Hartfaserplatte selbst gefertigt werden.

Die Startnummernschilder sind abgerundet mit einer Höhe von 230 mm und einer Breite von 280 mm. Die Ziffernhöhe sollte **mindestens 140 mm**, die Strichstärke 25 mm und die maximale Zeichenbreite 80 mm betragen. Der Abstand zwischen den Zeichen muss mindestens 15 mm betragen. Die Grundfläche der Nummernschilder ist **weiß**. In der Klasse **Open50** ist die Grundfläche gelb, in der **Evo50**-Klasse rot und bei den **Pitbikes140** blau.

Die Farbe der Ziffern ist in der Klasse

Standard-Mofas	:	Schwarze Ziffern	(1- 20)
Tuning-Mofas	:	Blaue Ziffern	(21- 60)
Prototypen	:	Rote Ziffern	(61- 100)
Open50	:	Schwarze Ziffern	(201- 300)
Roller	:	Grüne Ziffern	(701- 800)
Evo50	:	Weißer Ziffern.	(101- 200)
Pitbikes140	:	Weißer Ziffern	(401- 500)

Von den Veranstaltern des DMV-Mofa-Cups werden fortlaufend in der Reihenfolge der Anmeldungen für die Saison **2026 permanente Startnummern** aus den o.g. Zahlenblöcken vergeben. Startnummern aus dem Vorjahr haben Bestand sofern die Klasse nicht gewechselt wird.

Teamnamen dürfen danach nicht mehr verändert werden. Die verbindlichen Startnummern und Teamnamen sind der Teilnehmerliste auf dem Online-Anmeldeportal über die Homepage www.dmv-mofacup.de zu entnehmen und behalten für die folgenden Veranstaltungen ihre Gültigkeit.

Die Teilnehmer sind für die Anbringung der Startnummern selbst verantwortlich.

5. Einschreibung im Rennbüro

Bei der Einschreibung am Renntag im Rennbüro müssen alle Fahrer eines Teams persönlich die erforderlichen Ausweise, Bescheinigungen und Nachweise vorlegen. Bei erstmaliger Teilnahme ist insbesondere das von allen Fahrern des Teams unterzeichnete Formular „**Erklärungen / Haftungsverzicht**“ **im Original** vorzulegen. Dieses ist für alle Veranstaltungen des DMV-Mofa-Cups **2026** gültig. An die Teamleiter werden die Zeitnahme-Transponder ausgegeben, die **vor** der Fahrzeugabnahme mittels Kabelbindern am oberen rechten Gabelrohr

des Wettbewerbsfahrzeugs befestigt werden. Für den Transponder ist eine Kautions von 50,- € zu hinterlegen, die bei Rückgabe des Transponders nach dem Rennen zurückerstattet wird.

6. Fahrzeugabnahme

Vor dem freien Training stellt jedes Team selbständig sein Wettbewerbsfahrzeug und den **Feuerlöscher** der technischen Abnahme vor. Die Zeiten der Fahrzeugabnahme ist der Veranstalterausschreibung zu entnehmen. Hierbei werden die richtige Klasseneinstufung und die technische Sicherheit der Fahrzeuge überprüft. Die **Nachweispflicht** für die Zulassung von Fahrgestellen und Motoren sowie bei jeglicher Beanstandung des Technischen Kommissars liegt beim Team. Der Nachweis kann mittels Betriebserlaubnis für den Originalrahmentyp, Typenschild und lesbarer Rahmen- und Motornummer erbracht werden. Ersatzweise mittels Internetrecherche, Herstellerprospekt oder sonstiger aussagefähiger Veröffentlichung.

Es erfolgt auch eine Überprüfung hinsichtlich der Anbringung der **Start-Nummern** und des **Zeitnahme-transponders**. Zusätzlich ist von jedem Fahrer der Integralhelm (ECE geprüft) vorzuweisen.

Die Anbringung und Verwendung von **Helmkameras** ist in Anlehnung an das DMSB-Club-Breitensport-Reglement im Motorradsport aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nicht zulässig. Über Ausnahmen für dieses Mofarennen entscheidet der Technische Kommissar unter Ausschluss von Sicherheitsrisiken, die durch die mangelhafte Befestigung von Kameras am Helm (Strukturveränderung) oder am Fahrzeug hervorgerufen werden.

Die Verwendung von **Funk- oder sonstigen Geräten der Telekommunikation** zwischen dem Fahrer und seinem Team sowie ein Datentransfer zwischen Fahrzeug und Team via **Telemetrieegeräten** sind während des Trainings und des Rennens nicht erlaubt.

Der Veranstalter behält es sich vor, nach dem Rennen **Hubraum- und andere technische Kontrollen** durchzuführen. Die ersten drei Siegerfahrzeuge jeder Klasse werden dazu nach dem Rennen auf direktem Wege in den „Parc Fermé“ geschoben. Der Zylinder ist vom jeweiligen Teammechaniker zu demontieren. Bei Überschreitung des zulässigen Hubraums oder sonstigen Verstößen gegen das technische Reglement erfolgt die Disqualifikation des Teams.

7. Fahrerbesprechung

Sie findet am Stand der Fahrzeugabnahme statt und ist für alle Fahrer obligatorisch. Siehe allgemeiner Zeitplan

8. Rennstreckenregeln

- a) Die Streckenlänge hängt von der Teilnehmerzahl ab und beträgt zwischen 600 und 1000 m. Die Rennstrecke befindet sich innerhalb der abgesperrten Grasbahn und ist durch Absperrband markiert. Sie enthält drei kleine Sprunghügel und eine Matschpassage. Vor Start- und Ziel ist eine Fahrerwechselzone mit Tankplatz eingerichtet.
- b) Wer die Rennstrecke verlässt oder abkürzt und sich dadurch, z. B. beim Überholen, einen Vorteil verschafft, wird durch eine 5-Sekunden Strafe, die in der Wechselzone abzuwarten ist, sanktioniert. Die Sanktionierung kann abgewendet werden, wenn sich der bevorteilte Fahrer unverzüglich nach dem regelwidrigen Fahrmanöver wieder hinter den benachteiligten Fahrer zurückfallen lässt und der irreguläre Vorteil wieder aufgehoben ist.
- c) Kommt es bei einem **unfairen** Fahrmanöver, z.B. beim Überholen, zu einem Sturz, wird der Sturzverursacher nach einer Regelerklärung des Schiedsrichters mindestens durch eine 30-Sekunden-Strafe in der Wechselzone sanktioniert. Im Wiederholungsfall droht die Verdoppelung der vorangegangenen Zeitstrafe, zusätzlich der Ausschluss des Verursachers aus dem jeweiligen Rennabschnitt oder für den Rest des Rennens. Streckenposten sind Streckenbeobachter und melden Vorkommnisse unverzüglich dem Schiedsrichter.
- d) Die Zu- und Ausfahrt zur Strecke erfolgt ausschließlich über das Tor am Vorstart. **Der Aufenthalt für Zuschauer und Teammitglieder innerhalb der Bande und in den Sperrzonen ist nicht gestattet** (Startphase, Fahrerwechsel und Tanken sind gesondert geregelt). **Reparaturen (Benutzung von Werkzeug) auf der Strecke, in der Wechselzone oder am Vorstart sind nicht erlaubt.** Dies darf nur im Fahrerlager durchgeführt werden.

9. Training

Das **freie Training** bietet allen Team-Fahrern Gelegenheit, sich mit den Streckenverhältnissen vertraut zu machen. Eine Zeitwertung im freien Training erfolgt nicht. Siehe Allgemeiner Zeitplan

Das **Zeittraining** ergibt die Startaufstellung zum Rennen aus den gefahrenen schnellsten Rundenzeiten der jeweiligen Teams. Dabei ist es unerheblich, welcher Team-Fahrer die Zeit herausgefahren hat. Siehe allgemeiner Zeitplan

9. Teampräsentation

Die Teampräsentation findet am Vorstart statt. Die Grid-Girls/-Boys führen die Teams mit ihren Wettbewerbsfahrzeugen in der Reihenfolge der Startnummern auf die Bahn, wo sie einzeln dem Publikum vorgestellt werden. Die Grid-Girls/-Boys können eigene Schilder/ Fahnen/ Symbole mit ihrem Teamnamen mitführen. Siehe allgemeiner Zeitplan

11. Rennen

Das **4-Stunden-Mofarennen** wird unterteilt in 4 Abschnitte mit folgenden Fahrtzeiten: 1. **Halbmarathon**: 60 Minuten, 2. **Sprint**: 20 Min., 3. **Rennen**: 40 Min. und 4. **Marathon**: 120 Min. In den Unterbrechungen findet bei Bedarf der Bahndienst statt. Bei Bedarf können Rennabschnitte zusammengelegt werden, für die Wertung zum

DMV-Mofa-Cup müssen aber mindesten 3 Std. Fahrzeit eingehalten werden.

Es erfolgt eine **getrennte Wertung** für jede der **sieben** ausgeschriebenen Klassen. Gewertet wird die Summe der zurückgelegten Runden aus den 4 Abschnitten. Bei Rundengleichheit entscheidet der Zieleinlauf des vierten Abschnitts (Marathon). Sieger ist das Team, das nach 4 Stunden in seiner Klasse zuerst die meisten Runden zurückgelegt hat. Das beste Damenteam wird aus der Gesamtwertung ermittelt.

Die **Zeitnahme** erfolgt mittels bereitgestellten Transpondersystem.

Die **Startaufstellung** zum 1. Abschnitt (Halbmarathon) erfolgt nach den Bestzeiten aus dem Zeittraining. Die Aufstellung zum 2. Abschnitt (Sprint) ergibt sich aus dem Zieleinlauf des Halbmarathons. Die Aufstellung zum 3. Abschnitt (Rennen) erfolgt nach dem Einlauf im Sprint, die des 4. Abschnitts (Marathon) nach dem Einlauf im 3. Abschnitt (Rennen).

Der **Start** zu den jeweiligen Rennabschnitten richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Zugelassen sind: Le-Mans-Start, MotoGP-Startaufstellung und Motocross-Start am Startbalken oder mit Flagge.

Bei diesem Mofarennen erfolgt der Start zum 1. Abschnitt (Halbmarathon) und zum 4. Abschnitt (Marathon) im „Le-Mans-Stil“. In der Startaufstellung hält das Grid-Girl/-Boy des jeweiligen Teams das Fahrzeug hinten fest. Jede weitere Unterstützung durch die Grid-Girls/-Boys ist untersagt. Der Motor darf **ausschließlich** durch den Startfahrer gestartet werden. Danach muss das Grid-Girl/-Boy unverzüglich die Bahn nach hinten verlassen und sich zum Vorstart begeben.

Der Start zum 2. Abschnitt (Sprint) und zum 3. Abschnitt (Rennen) erfolgt mit laufendem Motor gemäß der MotoGP-Startaufstellung mit 3 Fahrern pro Startreihe. Die versetzten Startplätze werden durch Schilder angezeigt. Die Startposition darf nach ihrer Einnahme bis zum Start nicht mehr verändert werden.

Verstöße gegen die Startprozedere werden durch Zeitstrafen sanktioniert.

Fahrerwechsel finden ausschließlich in der Wechselzone statt. **In der gesamten Zone muss das Fahrzeug geschoben werden. Bei einem Fahrerwechsel darf sich in der Wechselzone jeweils nur 1 weiterer Fahrer eines Teams aufhalten.** Am Tankplatz in der Wechselzone darf dabei nachgetankt werden.

Bei einem **technischen Defekt** oder Liegenbleiben während des Rennens darf das Fahrzeug **ausschließlich vom Fahrer** zum Vorstart-Tor geschoben werden, wobei den Anweisungen der Streckenposten Folge zu leisten ist. **Reparaturen, auch während des Rennens, dürfen nur im Fahrerlager am Teamplatz durchgeführt werden.** Nach erfolgter Reparatur darf das Fahrzeug zum Vorstart zurückgeschoben werden und das Rennen kann fortgesetzt werden.

Zwischen den Rennabschnitten dürfen die Fahrzeuge im Fahrerlager getankt und gewartet werden.

Safety-Car

Ist die Strecke nach einem Unfall verengt, müssen Fahrer versorgt oder Fahrzeuge geborgen werden, kommt das Safety-Car zum Einsatz. Dazu wird an Start- und Ziel ein weißes Schild mit den Buchstaben „SC“ gezeigt und die gelbe Flagge wird geschwenkt. Das Safety-Car ist nach Start und Ziel stationiert und fährt dort in die Rennstrecke ein. Es ist ebenfalls durch zwei gelbe Flaggen am Heck gekennzeichnet und darf nicht überholt werden. **Während der Safety-Car-Phase besteht auch absolutes Überholverbot für alle Teilnehmer untereinander.** Das Rennen ist in der Safety-Car Phase neutralisiert, die gefahrenen Runden werden aber weitergezählt.

Während der Safety-Car-Phase bleibt die Wechselzone gesperrt. Die Fahrer folgen dem Safety-Car hintereinander, auch wenn ein betroffener Streckenteil vom Safety-Car umfahren wird. Eine Runde, bevor das Safety-Car die Strecke am Beginn der Wechselzone wieder verlässt, wird das „SC“-Schild zurückgenommen, die gelbe Fahne aber weiter gezeigt.

Erst wenn das Safety-Car in die Wechselzone abgebogen ist, ist das Rennen wieder freigegeben und alle Fahrer dürfen wieder überholen.

Flaggensignale

Flaggensignale der Streckenposten müssen beachtet werden. Diese bedeuten:

- | | |
|---|---|
| 1. Gelbe Flagge: | Erhöhte Gefahr! Deutlich verlangsamen , bereit zum Stopp, absolutes Überholverbot |
| 2. SC -Schild: | Das Safety-Car wird eingesetzt, absolutes Überholverbot , Wechselzone gesperrt |
| 3. Rote Flagge | Rennabbruch |
| 4. Schwarze Flagge: | Der Fahrer mit der angezeigten Startnummer hat sofort die Strecke zu verlassen |
| 5. Schwarz-weiß karierte Flagge: | Rennen ist zu Ende |

Sportliche Fairness steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund. Dies gilt sowohl auf der Rennstrecke, als auch beim Tunen der Fahrzeuge !!!

Die Nichtbeachtung von Flaggensignalen und Anweisungen der Streckenposten wird im Rennen durch Abzug von einer Runde, im Zeittraining mit Streichung der besten Rundenzeit bestraft.

Ein Verstoß gegen die Ausschreibungen kann zur **Disqualifikation** führen.

Schriftlich begründete **Einsprüche** sind bis 15 Min. nach Rennende an den Fahrtleiter zu richten. Evtl. Streitfragen klärt das Schiedsgericht vor Ort. Einsprüche gegen die Zeitnahme und die Rennleitung sind nicht zulässig.

Die **Siegerehrung** findet am Abend nach dem letzten Rennen im Festzelt statt. In den Cup-Klassen werden die ersten 3 platzierten sowie der Wanderpokal für den Gesamtsieger vergeben. In den Sonderklassen **Pibike** und **Evo50** wird der Pokal „Best of“ vergeben. Weitere Preise behält sich die DMV Landesgruppe Hessen vor.

12. Allgemeiner Zeitplan

Einschreibung im Rennbüro ab:	08:00 Uhr
Fahrzeugabnahme:	08:20 – 10:20 Uhr
Fahrerbesprechung:	09:20 Uhr
Freies Training:	10:20 – 10:50 Uhr
Zeittraining:	11:15 – 11:45 Uhr
Teamvorstellung:	12:00 Uhr
Bahndienst:	12:15 - 12:45 Uhr
Start Halbmarathon (60 Min.):	13:00 Uhr
Bahndienst/Trialvorführung	14:00 – 14:25 Uhr
Start zum Sprint (20 Min.):	14:25 Uhr
Start zum Rennen (40 Min.):	15:10 Uhr
Bahndienst	15:50 – 16:15 Uhr
Start zum Marathon (120 Min.):	16:15 Uhr
Siegerehrung ca.:	18:45 Uhr
After-Race-Party:	<i>anschließend</i>

13. Versicherung

Die Veranstaltungen sind als lizenzfreie Motorsportveranstaltung beim DMV angemeldet. Die Veranstalter schließen eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung und eine Funktionärs- und Zuschauer-Unfallversicherung ab. Die Deckungssumme beträgt 7.500.000,- € für Personenschäden, 1.3000.000,- € für Sachschäden und 50.000,- € für Vermögensschäden.

Teilnehmende DMV-Mitglieder sind über ihre Mitgliedschaft unfallversichert. Fahrer, die nicht Mitglied im DMV sind (also z.B. auch ADAC-Mitglieder), sollen eine **Tages-Unfallversicherung** abschließen. **Die Versicherungsgebühr beträgt pro Teilnehmer 9,- € und ist mit dem Nenngeld zu entrichten.** Da es sich zwar um eine genehmigte, aber lizenzfreie Veranstaltung handelt, bietet auch eine DMSB-Startberechtigung (z.B. C-Lizenz) nicht den erforderlichen Versicherungsschutz.

14. Organisation / Ansprechpartner

Fragen zum DMV-Mofa-Cup sind zu richten an Jürgen Schmitt oder einen Vertreter der DMV-Landesgruppe Hessen. Am Veranstaltungstag sind Fragen zur Ausschreibung, zum technischen Reglement oder zur Durchführung des Mofarennens an den Veranstaltungsleiter oder den Rennleiter zu richten.

Für:

DMV Mofacup

Jürgen Schmitt

leitung@dmv-mofacup.de

015786150410

Mike Hils

bahnsport@dmvhessen.de

MSC Neuenhasslau e.V. im DMV

MSC Aufenau e.V. im DMV

MSC Klein Krotzenburg e.V. im DMV

ist der Veranstalterausschreibung entnehmen

ist der Veranstalterausschreibung entnehmen

ist der Veranstalterausschreibung entnehmen